

So funktioniert die Förderung bei „Kultur macht stark“

Gemeinsam für kulturelle Bildung: die Akteure

1 Seit 2013 fördert das **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)** im Rahmen von „Kultur macht stark“ Projekte, die von lokalen Bündnissen für Bildung umgesetzt werden. Für die erste Förderphase bis 2017 standen dafür 230 Millionen Euro bereit. In der zweiten Förderphase von 2018 bis 2022 sind es noch einmal bis zu 250 Millionen Euro. Das BMBF vergibt diese Fördermittel nicht direkt an die Projekte, sondern an sogenannte **Programmpartner**.

2 Es gibt **29 Programmpartner**, dabei wird zwischen 23 Förderern und sechs Initiativen unterschieden.

3 **Förderer** sind Vereine oder Verbände, die die Fördermittel des BMBF an lokale Bündnisse weitergeben. Zu den Förderern gehören etwa die Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V., der Bundesverband Jugend und Film e.V. oder das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. Alle Förderer haben für „Kultur macht stark“ eigene Programmkonzepte entwickelt. So fördert der Deutsche Museumsbund e.V. Projekte unter dem Titel „Museum macht stark“ und der Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. im Rahmen von „Musik für alle!“. Eine vollständige Übersicht aller 23 Förderer finden Sie auf Seite 31.

4 Die **Initiativen** leiten nicht wie die Förderer Mittel weiter, sondern sind selbst Teil eines Bündnisses. Initiativen sind beispielsweise die Stiftung Lesen oder app2music e.V. Die sechs Initiativen finden Sie auf Seite 31.

5 Die **lokalen Bündnisse für Bildung** sind das Herzstück von „Kultur macht stark“. Für ein Bündnis müssen sich mindestens drei Partner zusammenfinden. Das können je nach Programmpartner eine Musikschule, der örtliche Jugendclub und die ortsansässige Gesamtschule sein. Oder eine Umweltstiftung, ein Filmclub, ein Museum und eine kommunale Einrichtung. Die Möglichkeiten der Bündnisbildung sind vielfältig. Gemeinsam führen die Bündnispartner ein außerschulisches Projekt der kulturellen Bildung durch. Viele Bündnisse werden von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt.

6 Zielgruppe der „Kultur macht stark“-Angebote sind **Kinder und Jugendliche** zwischen drei und 18 Jahren, die von Haus aus wenig oder keinen Zugang zu außerschulischer kultureller Bildung haben. Weil oft finanzielle Gründe ausschlaggebend dafür sind, dass ihre Eltern sie nicht zum Gitarrenunterricht oder zur Theaterfreizeit anmelden, sind „Kultur macht stark“-Angebote für die Teilnehmenden kostenlos.

